



Mitteilungsblatt 15 | April 2010

AN DIE MITGLIEDER UND FREUNDE DES FÖRDERVEREINS

Liebe Freunde des Kunstmuseums Hersbruck,

unser Mitteilungsblatt möchte Sie wie gewohnt über die künstlerischen Aktivitäten im KMH, rings um das Museum und der Künstler in der Region informieren.

Auch wenn wir uns bemühen, so viel wie möglich mitzubekommen, sind wir von einem Anspruch auf Vollständigkeit weit entfernt. Nach dem großen Umfang des letztjährigen Mitteilungsblattes wurden wir vielfach angesprochen, diese Veröffentlichung des KMHs zu Gunsten der Lesbarkeit zu verkürzen.

So kommt dieses Mitteilungsblatt in einem etwas flotteren und kürzeren Stil daher.

Auch nach dem traurigen Abschied von der Gründerin und Initiatorin unseres Fördervereins, Frau Dr. Anna M. Scholz, im letzten Jahr, versucht der Vorstand und das Museumsteam mit vielfältigen Aktivitäten das KMH in Hersbruck als eine feste kulturelle Größe zu erhalten und darüber hinaus auch in Zukunft attraktiv zu machen.

Aber nicht nur die Aktivitäten des Museum, sondern alle Ausstellungen kunstschaftender Aktiver, über die Sie in diesem Mitteilungsblatt vieles erfahren können, stellen für das kulturelle Leben in Stadt und Umland einen großen Gewinn dar.

So dürfen diese, fast ausschließlich unentgeltlich erbrachten Kulturleistungen Einzelner durchaus stolz für sich in Anspruch nehmen, die sogenannten "weichen Standortfaktoren" der Region erheblich zu verbessern.

Das heißt, das Leben wird attraktiver und in einem positiven Umfeld kann sich die Region besser im Wettbewerb um den Zuzug von Fachkräften und auch die Ansiedlung von Geschäften und Firmen behaupten. Diese Werbewirksamkeit von Kunst nutzen bereits seit Jahrzehnten Geldinstitute wie Sparkasse und Raiffeisenbank mit Ausstellungen und ihren Kunstfenstern.

Im Gegenzug zu der kostenlosen Image-Werbung durch Künstler gewähren die Kulturstiftungen der Sparkasse Nürnberg und der Raiffeisen-Bank Hersbruck jährlich einen Spendenzuschuss für viele kulturelle Aktivitäten und damit auch für unser Museum. Darüber sind wir überaus glücklich!

Das Museumsfest letztes Jahr und auch unser Jubiläumsfest dieses Jahr sind anders kaum durchzuführen. Bemerken möchte ich auch, dass z.B. der Wertesatz der 32 Künstler bei der Grabenausstellung die Spendenzuwendungen um das 20-Fache übersteigt. Deshalb sei, neben dem herzlichen Dank für alle pekuniären Spenden, an dieser Stelle **allen kulturell Aktiven ein dickes Lob** ausgesprochen. Auch allen, die teilweise selbst nicht über erhebliche Mittel verfügen und dennoch kleinere und

größere Förderbeträge und persönlichen Einsatz für unser Museum aufwenden, sei herzlich gedankt und versichert, dass alles Geld und Wirken ausschließlich zur Förderung von Kunstaktivitäten und deren Archivierung verwendet wird.

Ein großes Dankeschön gebührt auch unserer Lokalpresse, die alle Aktivitäten stets hervorragend begleitet. So können Sie jede Woche die Besprechung einer Arbeit aus unserer Gemeinschaftsausstellung IM GRABEN WAS NEUES in der Freitagsausgabe der Herbrucker Zeitung lesen.

Unsere Homepage www.kunstmuseum-hersbruck.de informiert Sie darüber hinaus über alle aktuellen Aktivitäten des Kunstmuseums Hersbruck.

Weil das **Museumsfest** so begeistert aufgenommen wurde und es dieses Jahr das **10jährige Bestehen des Museums** zu feiern gibt, haben wir am 25. September 2010, zum Abschluss der Grabenausstellung, wieder ein großes Museums-Straßenfest geplant. Wir würden uns freuen, Sie dort zu treffen!

Dass Sie Ihr Interesse für Kunst und Kultur weiterhin dem Programm unseres Museums schenken mögen, ist für uns eine Verpflichtung zu einer innovativen Museumsarbeit.

Ihnen viel Freude am Studieren dieses Mitteilungsblattes!

Ihr Uli Olpp
1. Vorsitzender

ZU IHRER INFORMATION:

NEUE VORSTANDS-MITGLIEDER

Bei der Ordentlichen Mitgliederversammlung am 18.03.2010 wurden in geheimer Abstimmung für 3 Jahre gewählt:

als **Schriftführer: Helmut Roy** (Hersbruck)

als **Schatzmeisterin: Jutta Schwarz** (Lauf)

NEUWAHL DER RECHNUNGSPRÜFER

Bei dieser Versammlung wurden zudem **Berta Luther** und **Manfred Elbert** per Akklamation für 3 Jahre gewählt.

MENSCHEN IM MUSEUM

Von zwei hochgeschätzten und sehr aktiven Menschen, die das Museum und seine Arbeit prägten, mussten wir 2009 schmerzlichen Abschied nehmen. **Anna M. Scholz**, die das Museum gegründet und lange Jahre in Personalunion geleitet hat, verstarb am 17. Mai 2009. Obwohl sie schon weit im Voraus Ämter abgegeben und Neuerungen in die Wege geleitet hatte, hinterlässt sie eine Lücke, die nicht zu füllen ist – auch menschlich, denn sie war für viele Künstler und Künstlerinnen der Region eine Anlaufstelle, eine Mentorin, eine Mutmacherin. Für uns, die wir im Verein mitarbeiten, bleibt sie eine Quelle der Inspiration und ihr hoher Standard in allem, was sie tat, auch ein steter Ansporn.

Paul Heinrich Nodnagel verstarb im Alter von 80 Jahren am 15. Juli 2009. Er war einer der wichtigsten regionalen Künstler und einer der letzten, die den Expressionismus erlebt und gelebt haben. Bis zuletzt blieb er künstlerisch aktiv und streitbar für die Qualität der Kunst.

„Zuwachs bekommen“ hat das Museum durch zwei neue Aufsichten, die die **neuen Öffnungszeiten** von **Dienstag bis Sonntag** erst möglich machen: **Angelika Vaqué** und **Ferdinand Eberst** haben sich voll in die Museumsarbeit hinein gegeben, sorgen bei den Besuchern für einen freundlichen Empfang, versorgen sie mit Programmen und sonstigen Informationen, werben für die Veranstaltungen und kochen gerne auch eine Tasse Kaffee für jeden, der vorbei schaut! Ermöglicht wurde diese enorme Bereicherung durch die Fürsprache von **Landrat Armin Kroder** und die Bemühungen von **Helmut Roy**.

Damit auch der Empfang im Museum stilvoll verläuft, sorgte dieser auch für ein „Mittelzentrum“, das Stehtisch, Gästebuch, Spendenbox sowie Programme und Flyer beherbergt. Die keramische Spendenbox ist übrigens eine Arbeit von **Angelika Krauß**. Da seit Frühjahr 2009 im Museum **EINTRITT FREI** gilt, nimmt sie nun die freiwilligen Beiträge der Besucher auf.

Trotz der neuen Teilzeitaufsichten sind und bleiben die Sonntagsaufsichten unverzichtbar, denn dieser Zeitraum ist nicht abgedeckt. Unter Koordination von **Helmut Roy** können hier die Mitglieder auch ihre Arbeitsstunden ableisten. Allen, die Aufsicht geleistet haben – nicht selten mehrfach – sei hier ein herzlicher Dank ausgesprochen. Eine kleine Dankesfeier im Advent hat bereits stattgefunden und könnte zu einer schönen Tradition werden.

MITGLIEDER

Zur Zeit haben wir **160 Mitglieder** (Stand März 2010).

Wir begrüßen sehr herzlich die im vergangenen Jahr neu hinzugekommenen Mitglieder

Stephan Krimm, Gerhard Steinle, Elke Schmidt, Christoph Gerling, Dr. Michael Langer, Götz Reichel, Bengt Birck, Ibrahim Al-Mefradji, Robert Ilg und Doris Kabutke.

Als Mitglied verabschieden dürfen wir Ulrich Quiske.

SPENDEN

Ohne die Großzügigkeit einzelner Spender wäre es noch schwieriger für unseren Verein, unsere Zielsetzungen zu erreichen. Wir bedanken uns deshalb sehr herzlich bei:

- der Kulturförderung des Bezirks Mittelfranken, die im November einen Scheck über 500 Euro ausstellte
- der Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg, die 2009 insgesamt 4.500 Euro spendete und als Sachspende das neue Mittelzentrum im Eingangsbereich zur Verfügung stellte
- der Raiffeisenbank Hersbruck, die 500 Euro beisteuerte
- dem Verlag Pfeiffer in Hersbruck, der zusätzlich zur hervorragenden Berichterstattung in der Hersbrucker Zeitung auch noch 100 Euro spendete
- und den Vereinsmitgliedern Angelika Eisenbrand-Leykauf, die 200 Euro und Herbert Bessel, der insgesamt 300 Euro zur Verfügung stellte.

Die gut angenommene Spendenbox im Museum trägt als Ersatz für das weggefallene Eintrittsgeld ordentlich zur Finanzierung des Museums bei.

Sachspenden gab es von der Sparkasse (s.o.), der Glaserei Loos und den Möbelmachern (Empfangstresen), von Herrn Carsten Strohmaier „Copygrafix“ (Drucke) und von Dieter Serfas (Musik).

Allen Spendern sei Lob und Dank und ihr Tun Anderen zur Nachahmung empfohlen.

ARCHIV

Roswitha Farnsworth und **Nikos Ntagouloudis**, die im Archiv des Museums arbeiten, berichten über ein Jahr, in dem durch Umbauten und Schwierigkeiten bei der Datenübertragung manche Störung eintrat.

Trotzdem ist von der Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten am Nachlass von Olga Haunhorst durch **Ruth Wittmann** und **Anna M. Scholz** zu berichten. Die Scherenschnitte werden nun auch im Archiv des Deutschen Scherenschnittvereins geführt und auch aus Österreich wurde Interesse angemeldet.

Frau **Inge Luthardt** hat dem Museum 60 Blumenquarelle als Nachlass zugesichert.

Einen umfangreichen Zuwachs an Literatur in Form von Kunstbänden und Kunst-Zeitschriften erhielt das Museum aus den Händen von **Anna M. Scholz, Nikos Ntagouloudis** und **Brigitta Wulff**.

Kunstwerke schenkten dem Museum **Bengt Birck** (10 Holzschnitte), **Frieder Sand** (Gemälde in Mischtechnik), **Walter Bauer** (Fußabdruck Beckstein und Plattmeier) und **Ingeborg Sperling** (Kopien einer Collageserie).

Der Verein bedankt sich sehr herzlich für die Schenkungen.

Anfang 2010 besuchten **Uli Olpp** und **Nikos Ntagouloudis** eine Fortbildung zum Thema Archivierung in Dresden.

EINZEL – UND GRUPPENAUSSTELLUNGEN IN MUSEEN UND GALERIEN

WAS WAR LOS?

Im Kunstmuseum

Die Mitgliederausstellung **SPEKTRUM WEISS** läutete ins Museumsjahr 2009 „hinüber“. Die freiwillige Beschränkung auf eine stark reduzierte Palette hatte eine Ausstellung von schwebender Leichtigkeit und Durchsichtigkeit zur Folge, zarte Nuancen und witzige Wortklaubereien ergänzten sich aufs Schönste. Trotz reger Beteiligung der Mitglieder gelang dem Hängeteam um die Kuratorin **Nora Matocza** eine stimmige und luftige Präsentation.

Das „Sahnehäubchen“ dieser Ausstellung wurde am Valentinstag von **Angelika Krauß** aufgesetzt: sie lud zum Genuss „**Weißer Speisen**“ in den Museumsräumen. Das feine, helle Porzellan, auf dem das mehrgängige Menü serviert wurde, war von der Keramikünstlerin selbst gefertigt worden und durfte in die winterweiße Schneenacht mit nach Hause genommen werden.

Ab Anfang März machten die minutiösen Holzschnitte von **Helga Paditz** das Anbringen von Lupen wünschenswert, um die mit bloßem Auge kaum erkennbaren Details zu ergünden.

Die ausgewogene Komposition der in dieser spröden Technik hergestellten Kunstwerke, die auf optische Hilfsmittel verzichteten, rangen auch den Besuchern Bewunderung ab.

Die 1939 geborene Künstlerin war zur Eröffnung anwesend.

Für neugierige Kinder wurde im Verlauf dieser Ausstellung ein Bilder-Such-Quiz angeboten und auch am Holzschnitt und -Druck versuchte sich eine Kindergruppe.

Seit der Mitgliederversammlung im April 2009 gilt im Museum **EINTRITT FREI!**, über dem Bericht im Regionalteil ein Foto des Louvre in Paris!

EINTRITT FREI! fiel unter eine Reihe von Maßnahmen, die den „Zugang“ zum Museum erleichtern sollten, z.B. auch ein großes Transparent an der Außenwand des kleinen Museums, das den Hersbruckern erst einmal zeigen soll, wo „ihr“ Museum liegt, sowie die ständige Verfügbarkeit eines Museumsschlüssels bei der Buchhandlung Lösch, so dass auch Zutritt außerhalb der Öffnungszeiten gewährt ist.

Im Mai hängte sich das Museum an die „**Lange Nacht der Museen**“ an und bot „Late-Night-Öffnungszeiten“.

Im Juni folgte die Ausstellung mit Radierungen von **Rainer Pöhlitz**, die aus dem Museum Schäfer in Schweinfurt an uns weitergereicht wurde. Die Arbeiten kreisten um Goyas Graphiken von Träumen, Visionen und den nächtliche Seiten des Lebens. Auch hier war der Künstler zu seiner Vernissage anwesend und stellte auch ein Motiv seiner Druckgraphiken günstig zum Verkauf.

Im Juni präsentierte sich das Museum beim **Mitmachtag** am Oberen Markt in Hersbruck für die Generation „50plus“.

Die dritte Einzelausstellung einer Künstlerin 2009 war **Anna M. Scholz** gewidmet. Die im Mai verstorbene Museums-

und Vereinsgründerin hat **ARS IN NUCE**, das den Schwerpunkt auf Collagen legt, noch selbst konzipiert und einen Katalog erstellt.

Zu allen Ausstellungen fanden Werkgespräche statt.

Höhepunkt des Museumsjahres und vielleicht auch des Kunstgeschehens in der Stadt war die Eröffnung der Ausstellung **IM GRABEN WAS NEUES**. 32 Künstler steuerten 40 wetterfeste Kunstwerke bei: Malerei, bedruckter, gewebter und geformter Stoff, Bildhauerei, Goldschmiedearbeiten, Skulpturen aus Draht, Stein, Weidengeflecht, Holz, Stahlbeton, Keramik und, und, und...

Der bisherige Skulpturenweg wurde erweitert, verschönert, ausgebaut und welche Auswirkungen auf die Wahrnehmung von Kunst im öffentlichen Raum in Hersbruck diese zunächst auf ein Jahr begrenzte Schau hat und haben wird, lässt sich noch schwer einschätzen.

Seit die Hersbrucker Zeitung sich entschlossen hat, jede Woche einen Künstler und sein Werk im Graben mit einem ausführlichen Artikel vorzustellen, fällt es sicher manchem noch leichter, sich einem Werk anzunähern.

Eine große Hilfe dabei sind die von **Angelika Eisenbrand-Leykauf** konzipierten, schönen Faltpläne, die bei der Stadt, in Geschäften und im Museum ausliegen.

Die Eröffnung fand im September im Rahmen eines **fröhlichen Museumsfestes** statt, das bei herrlichem Spätherbstwetter zum Rundgang an den Kunstwerken vorbei einlud und zu anschließendem Schmausen bei swingender Musik.

Wenn die Ausstellung im Herbst 2010 endet, stellt sich die Frage: „was bleibt“? Werden Werke angekauft, gespendet oder von Sponsoren gestiftet? Wie wünschenswert, dass möglichst viele dieser das Stadtbild so bereichernden Schätze auf Dauer bleiben könnten!

Weitere Aktivitäten zur Kunst in und um Hersbruck, außerhalb des Museums:

In der Raiffeisenbank Hersbruck

Trotz einiger Behinderungen durch den Aus- und Umbau der Raiffeisenbank stand diese den Künstlern als Ausstellungsraum zur Verfügung. Nach dem Umbau stehen nun gleich mehrere attraktive „Kunst-Fenster“ entlang der Frankengasse als Präsentationsfläche zur Verfügung. Die Möglichkeiten nutzten 2009 die Mitglieder **Anke Becker, Irina Stiegler, Luise Oechsler** und **Marianne Endres**.

In der Sparkasse

Eine für die Künstler der Region liebgewordene Tradition ist die Jahresausstellung in der Schalterhalle der Sparkasse, 2009 zum Thema „Das Andere Ich“. Trotz des auf den ersten Blick etwas sperrigen Themas lieferten viele Künstler einen Beitrag ab, in der gewohnten Vielfalt der Techniken und Herangehensweisen, die dem Hängeteam stets die „Quadratur des Kreises“ abverlangt, um einen roten Faden zu finden und die Werke auch angemessen und stimmig zu präsentieren. Wie gewohnt stellten die Mitglieder des Museumsvereins den Bärenanteil an den Arbeiten.

Auch im Kunstfenster der Sparkasse, das nicht nur an den Markttagen die Blicke der Passanten auf sich zieht, mischten die

Vereinsmitglieder 2009 kräftig mit: **Katharina Bremstahler, Michael Pfeifer, Jutta Schwarz, Fridolin Weis, Gina Bauer, Dr. Inge Rosnitschek-Schimmel** und **Karsten Reckziegel**.

In der Scholz-Galerie

In der Scholz-Galerie widmete sich Anfang des Jahres eine Ausstellung **Anna M. Scholz**s Foto-Arbeiten zu „**Momenten im Leben des Ahorn**“.

Die Folgeausstellungen mit Fotografien von Horst Schäfer, Gemälden von Peter Kuschel und Trompe L'Oeil- Malerei von Jo Niklaus zeigten zwar keine Vereinsmitglieder-Kunst, spiegelten aber Anna M. Scholz's jahrzehntelanges Engagement für die Künstler der Region, wie so oft mit hochkarätigen und anregenden Werken.

Zudem ist mit der im Spätsommer von den Töchtern **Judith Schönhöfer** und **Astrid Scholz** übernommenen Galerie das Zusammenspiel noch intensiver geworden: nicht nur, dass die Öffnungszeiten am Sonntag denen des Museums gleichen, so dass Kunst-Spaziergänger nicht nur einen Anlaufpunkt haben, auch die ARS IN NUCE-Ausstellung wurde von der Scholz-Galerie gespiegelt und begleitet.

Außerdem werden von Mitte April bis Anfang Juni 2010 mit der Galerie verbundene Kunstschaaffende um ganz persönliche Beiträge für „**Die Künstler der Scholz-Galerie im Portrait**“ gebeten – da dürften etliche Vereinsmitglieder dabei sein!

Auf dem Kunstmarkt

Der Kunstmarkt im Stadthaus Hersbruck gehört inzwischen unverrückbar zu den kulturellen Höhepunkten in Hersbruck.

Neben alten Bekannten werden stets auch neue Gäste um Präsentation ihrer Werke gebeten und es wird nie langweilig. Organisatorin **Gerlinde Berger** und ihr Team vom Künstlerstammtisch bieten eine Vielzahl an ästhetischen und künstlerisch und handwerklich hochwertigen Exponaten.

Diesem Novemberwochenende gebührt ein fester Platz im Terminkalender. Fast alle Teilnehmer/innen gehörten dem Museumsverein an.

Im Schloss Henfenfeld

Unter Koordination von Schlossherr Fabian Rohrwasser und **Ingrid M. Pflaum** hat sich das Schloss Henfenfeld zu einem attraktiven Ausstellungsort gewandelt. Es ist zwar nicht permanent zugänglich, zieht aber zu den hochkarätigen Konzerten von Schlossherrin Denette Whitter viel illustres Publikum an und punktet außerdem mit außergewöhnlichem Ambiente.

2009 stellten dort aus: Tilman Oehler, Kristina Jurick und **Ingrid M. Pflaum**.

Bei der Volkshochschule

Weitergeben, was man gelernt, gewonnen und geschenkt bekommen hat, das tun unsere Mitglieder unter anderem auch in den Kursen der Volkshochschule. Im Programm zu finden waren **Ruth Wittmann, Nora Matocza, Gina Bauer, Bettina Graber, Walburga Herrmann** und **Ute Scharrer**.

KUNSTSCHAFFEN IM SPIEGEL DER PRESSE

Die Mitglieder unseres Vereins sind sehr aktiv, verfolgen ihre künstlerischen Ziele, stellen aus und bilden sich fort. Dies spiegelt sich in zahlreichen Presseberichten wieder. Alle Aktivitäten können wir hier einfach nicht aufzählen und wir bitten darum, die getroffene Auswahl nicht als Wertung zu verstehen! Statt dessen kann man sich im Kunstmuseum in die interessante Lektüre des Presseordners vertiefen – am besten bei einer Sonntagsaufsicht! Die folgenden Notizen gehen weitgehend chronologisch am Jahreslauf entlang.

Ein außergewöhnliches Material selbst für Bildhauer verarbeitete **Roswitha Farnsworth** beim „Projekt Alpeniglu“ in Kitzbühel: ihre zwei Hesperiden wurden aus vergänglichem Eis geformt. Ihr Bemühen, als freischaffende Künstlerin zu leben, war der HZ ebenso einen Bericht wert wie ihr Engagement in der Alleinerziehenden-Selbsthilfegruppe Maopaki und ihre Mosaikarbeiten mit Kindern. Ende des Jahres war sie im ArtApartment in Nürnberg vertreten.

Gegen wie viele Widrigkeiten ein Künstler auch heute teilweise noch ankämpfen muss, während er seine Visionen erschafft, würdigte die HZ im Januar in einem ausführlichen Bericht über **Renee Klemenz**, der sich in Happurg auch von einem ungeheizten Haus nicht vom Kunst-Schaaffen abhalten lässt. Im Mai stellte er im AWO-Heim in Pommelsbrunn aus.

Walter Bauer aus Nürnberg, malte mit unverminderter „Power“ weiter. Er schuf eine Serie zum Thema „Tauben und Türme“ und „Samba a Oleo“ zum 18. Samba-Festivals in Coburg. Davon gab es sogar einen Kalender! Bei „All you can Art“, den Fürther Kunst- und Kulinartagen zeigte er – wie könnte es anders sein – gemalte Speisen!

Das Laufer Rathaus diente **Luise Oechsler** als Bühne für ihre farbenfrohen Aquarelle. Im August präsentierte sie mit ihrer Freundin **Marianne Endres** Bilder unter dem Titel „Kreativer Einschlag“. Gemeinsam unternahmen die beiden auch eine Malreise nach Ungarn auf die Donau-Insel Veranka.

Im Laufer Landratsamt überließ **Jutta Schwarz** Landrat Armin Kroder ein großformatiges Toscana- Motiv – zum Wegträumen! Später im Jahr brachte **Kornelia Klonen-Gradert** Farbenfreude und Dynamik ins Gebäude.

Ihr pädagogisches Talent bewies **Jutta Schwarz** bei einem Aquarellkurs für Kinder der Grundschule Hersbruck.

Im März eröffnete **Paul Heinrich Nodnagels** Frau Brigitte eine Ausstellung mit kolorierten Zirkus-Zeichnungen im Sigmund-Faber-Heim in Hersbruck. Der 80-jährige Künstler konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst teilnehmen.

Neben der ausführlichen Würdigung Paul Nodnagels nach seinem Tod im Juli 2009 in der HZ veröffentlichte Nikos Ntagouloudis einen Brandbrief des verstorbenen Künstlers zum Zustand der Kunst unter Einfluss der Fotografie.

Herbert Bessel kann stolz sein auf einen neuen Bildband mit 80 farbigen Abbildungen seiner Arbeiten, den das Kunstmuseum Erlangen herausgegeben hat. Etliche seiner Werke hängen zur Zeit als Dauerleihgabe des Museumsarchivs im Hersbrucker Amtsgericht.

Im Rahmen des interessanten Ausstellungsprojektes GRÜNderZEIT in der Kunstmühle Oed stellte **Reiner Zitta** in sehr passender Umgebung eine ganze Reihe seiner Groß- und Kleinobjekte aus wieder-verwendeten und verwerteten Gegenständen aus.

Anna M. Scholz gestattete in der HEWA den ungewohnten Blick auf und über Dachlandschaften. Hier handelte es sich um Leihgaben der ANNA M. SCHOLZ-STIFTUNG.

Ingrid Maria Pflaum wiederum erlaubte den Blick auf Landschaften, die es so nicht mehr gibt: ihre Plein-Air-Portraits des Hammerbachtals vor der Flurbereinigung, die im Rathaus Offenhäuser zu sehen waren, sind somit ein geschichtliches Dokument. Im Juni vollendete sie die vielleicht größte Trompe-L'Œil-Malerei im Landkreis, als sie in Henfenfeld eine unattraktive Betonmauer in eine ansehnliche Sandsteinmauer verwandelte.

Noch einen wunderbaren, neuen Ausstellungsraum hat die Region hinzugewonnen: die Kulturscheune Eigenart Grün in Leutenbach. **Ruth Wittmann** konnte dort ihre quirligen Arbeiten an die Scheunenwände nageln. Später im Jahr stellte **Bernd Wagner** dort plastische Arbeiten aus.

Nicht nur Kunst machen, sondern auch der Kunst Anderer auf die Füße helfen, das gelang Kuratorin **Nora Matocza**, die eine Ausstellung von sage und schreibe 85 Künstlern im LCC in Sulzbach-Rosenberg auf die Beine stellte - Katalog inklusive.

Bei der Ausstellung der Gruppe 81 in Sulzbach-Rosenberg später im Jahr stellte **Nora Matocza** als deren Neu-Mitglied auch selbst aus.

Ganz auf ihre Kunst konzentrieren konnte man sich im Oktober in der Rechtsanwaltskanzlei Kolb und Kollegen in Nürnberg. Wieder im Rahmen einer Gruppe beteiligte sich **Nora Matocza** im November mit den „Sieben Todsünden“ an einer Ausstellung zu Kunst und Kirche in der Alten Feuerwache Amberg.

Georg Behninger, der dem Skulpturenweg eine der eindrucksvollsten Skulpturen bescherte, zeigte die Kunst junger, afrikanischer Maler im Kunst-Studio-Süd in Nürnberg und seine eigene Arbeit, u.a. mit **Reiner Zitta** ebenda unter dem Motto „Die Fantastischen Sechs“.

Im Kulturladen Ziegelstein lud **Behninger** mit Kollegin Evelyn Kittel-Kleigrew im September zu einer „Reise im Licht durch die Vergänglichkeit in die Ewigkeit“ ein.

Handfester die Einladung zu „Kunst und Genuss“ in Gasthäusern rund ums Walberla. Auch hier nahm **Behninger** teil. Zur Ausstellung „Animalia“, ebenfalls im Kunst-Studio-Süd kamen zu **Georg Behninger** auch noch **Heinz Thurn**, **Walter Bauer** und andere Kollegen hinzu.

Die GEDOK-Ausstellung im Nürnberger Kunsthaus bereicherten **Angelika Krauß**, **Roswitha Farnsworth** und **Agathe Meier**. Auf dem Kunst und Handwerk-Markt im Nürnberger Fembohaus war neben **Angelika Krauß** auch **Evelyn Hesselmann** vor Ort.

Wolfgang Pollmer zeigte im Traum jedes Künstlers, der eigenen Galerie in Hohenstadt Werke in „Vielfalt“.

Vielleicht den schönsten, sicher aber den höchsten Ausstellungsort weit und breit nutzte Bildhauerin **Monika Ritter**, als sie Ende Mai ihre Skulpturen auf die Burg Hohenstein hievte. Für Kunstliebhaber mit Höhenangst stellte sie einen Teil ihrer

Werke in die Galerie A9 von Uli Olpp. Die 2. Ausstellung der Algersdorfer Galerie war dann im Sommer den Papier-Arbeiten von Barbara Geiler gewidmet. **Uli Olpp** gestaltete im selben Sommer in Behringsdorf einen Brunnen.

„Am weitesten weg“, dieses Attribut trifft hingegen vermutlich auf eine Ausstellung **Christoph Gerlings** im italienischen Terlizzi bei Bari zu, wo ein alter Gewölbekeller einen stimmungsvollen Hintergrund für Installationen und Keramik-Arbeiten bot.

Im Hersbrucker Hirtenmuseum zeigte **Christoph Gerling** seine Wanderausstellung „arte in tasca“.

Ebenfalls ein „altes Gemäuer“ peppte **Nikos Ntagouloudis** mit seiner Ausstellung „Elea“ im Nürnberger Tor in Lauf auf.

Ein Herz für Flüchtlinge zeigten **Cornelia Effner** und **Reiner Zitta** und viele andere bei der Versteigerung ihrer Werke in Nürnberg im Rahmen einer Wohltätigkeitsveranstaltung. Bei „All You Can Art“, den Ateliertagen in Fürth, war **Cornelia Effner** ebenso vertreten wie **Walter Bauer**.

Ute Scharrer ließ im KulturWertRaum in München die „Puppen tanzen“. In ihrer Schau „Nachts im Museum“ entwickelten die Figuren aus der Kunstgeschichte ganz unverhoffte und neue Aktivitäten.

Wenn sich gleich ein sehr aktives und preisgekröntes Künstlerpaar in Vorra niederlässt, kann die HZ viel berichten: über **Karsten Reckziegel**, seine Frau **Bettina Graber-Reckziegel** und ihr Atelier und ihre Arbeiten an der Pegnitz und in der Region, zum Beispiel im Wengleinpark und natürlich im Stadtgraben.

Das Stadhaus am Schlossplatz in Hersbruck mit seinen fantastischen Ausstellungsmöglichkeiten auf mehreren Ebenen, beherbergte ab Oktober 2009 Arbeiten von **Katharina Bremstahler** und **Ulrike Knoblich**.

Im September schoss **Gerlinde Berger** mit ihrer Kleinskulptur „Der Schäufele-König“ den Vogel ab. Ihr hochästhetischer und spitzer Kommentar zu der bewegten Debatte um Sinn und Unsinn eines „Schäufeles-Königs“ in Hersbruck (die es bis ins Fernsehen geschafft hat), ist meist an der Ecke Turngasse/Spitalgasse zu bewundern, gleich gegenüber ihres kleinen Ladens.

Federskizzen von **Gerhard Steinle** fand man ab November im Nürnberger Tiergarten.

Wie viele unserer Künstler auch schon ein kleines Werk in ungezählten Hersbrucker Haushalten stehen haben, offenbarte im Dezember die Hersbrucker Zeitung, die für ihre Weihnachtsbeilage alle Künstler/innen befragte, die schon einmal eine Tasse für den Weihnachtsmarkt in Hersbruck gestaltet haben.

14 Mini-Kunstwerke sind es seit 1996 gewesen, 2009 von **Bengt Birck**, der 2010 im Museum selbst ausstellen wird. Die Originalvorlage für die Tasse, 97 mal 25 Zentimeter groß, ging im Rahmen einer Versteigerung zugunsten des Fördervereins Krankenhaus Hersbruck über den Tisch.

Sonstiges neben der Kunst:

Viele „unserer“ Künstler wurden im Rahmen der HZ-Reihe „Wie weiter, Hersbruck?“ Anfang 2009 zu ihren Perspektiven

für Stadt und Region befragt, u.a. **Ingrid Pflaum, Uli Olpp, Anna M. Scholz, Helmut Roy.** Architekt **Helmut Roy** und **Alexander Pollmer** nutzen auch das Medium des Leserbriefs und die Befragung durch Kinder, um ihre Gedanken zum Gedeihen von Stadt und Region öffentlich zu machen.

Mitglied **Carsten Strohmaier**, der mit seinem Copy-Grafix-Shop den Verein immer wieder tatkräftig unterstützt, blieb auf Erfolgskurs – im Tischtennis.

DAS KUNSTMUSEUM IM INTERNET

Das Internetprojekt wird seit seinem Beginn in 2008 von **Angelika Eisenbrand-Leykauf** organisiert und betreut. Während des gesamten Jahres 2009 konnten Besucher ungemein viel Neues auf der Museum-Website entdecken.

Im März wurde eine neue Datenbank unter der Rubrik **KÜNSTLER** publiziert. Mittlerweile erhielten 48 der künstlerisch tätigen Mitglieder eine „eigene Seite“, auf der Vita, Werkabbildung, Werkbeschreibung und Portrait dargestellt sind. Für einen einmaligen Unkostenbeitrag von 30,-- Euro laden wir alle ein, die noch nicht dabei sind und ihren persönlichen Link bekommen wollen, sich bei unserer Web-Beauftragten **Angelika Eisenbrand-Leykauf** zu melden.
(E-Mail: INFO@BRANDNEW-DESIGN.DE)

Im Dezember ging eine weitere Datenbank online. Die Open-Air-Ausstellung im Quartier rund um das Kunstmuseum: **IM GRABEN WAS NEUES**. Als Rundgang konzipiert, kann der Besucher die 40 Arbeiten der 32 Kunstschaaffenden betrachten, Werkbeschreibung und Statements der Künstlerinnen und Künstler lesen.
Besonders aktuell: bis dato sind bereits 15 Berichte einer Artikelreihe der **HERSBRUCKER ZEITUNG** veröffentlicht. Redakteure des Kulturreports der Hersbrucker Zeitung besprechen unter der Mitarbeit von **Ute Scharrer** und Stadträtin **Angelika Pflaum** nach und nach im wöchentlichen Turnus alle 40 Arbeiten.
Im Laufe des Sommers wird **Angelika Eisenbrand-Leykauf** neu erschienene Berichte kontinuierlich publizieren.

Die Rubrik **AKTUELLES** bekam während des gesamten Jahres kräftig Zuwachs - Dank der beständigen Pflege unserer Presse-referentin **Ute Scharrer**, die diese Datenbank regelmäßig mit den aktuellsten Inhalten „füttert“.
Unser Tipp: Reinschauen lohnt sich immer!

WWW.KUNSTMUSEUM-HERSBRUCK.DE

Dies alles ist nur ein kleiner Abriss Ihrer vielzähligen Aktivitäten, liebe Vereinsmitglieder, zusammengestellt aus Einladungen, die uns erreicht und Zeitungsartikeln, die wir gesammelt haben.

Bitte senden Sie Belege Ihrer Tätigkeiten an Pressereferentin **Ute Scharrer**, Kühnhofen 20, 91217 Hersbruck.
Per E-Mail: UTILIS@GMX.DE

AUTORIN & REDAKTION: Ute Scharrer
LAYOUT: Angelika Eisenbrand-Leykauf
Alle Angaben ohne Gewähr.

AUSSTELLUNGEN 2010

Bis einschließlich 04.04.2010
ANNA M. SCHOLZ | ARS IN NUCE
Die Ausstellung wird von einem Katalog begleitet.

16.04. – 17.06.2010
LEISTUNGSKUNST
Eine Ausstellung des Kunst-Leistungskurses
des Paul-Pfinzig-Gymnasiums Hersbruck
Eröffnung: DO, 15.04.2010, 19 Uhr

25.06. – 14.11.2010
BENGT BIRCK | Gemälde und Grafiken
Eröffnung: DO, 24.06.2010, 20 Uhr
Die Ausstellung wird von einem Katalog begleitet.
Die Ankündigung des Werkgesprächs mit dem Künstler finden Sie in der Tagespresse oder auf unserer Website!

Bis einschließlich 25.09.2010
Open-Air-Ausstellung
IM GRABEN WAS NEUES
40 AKTUELLE ARBEITEN
VON 32 KÜNSTLERN
FINISSAGE + **MUSEUMSFEST**
FEIERN SIE MIT UNS **10 JAHRE** KMH
SA, 25.09.2009, 14 – 22 Uhr
am Spitaltor direkt vor dem Museum.

19.11.2010 – Ende Februar 2011
Mitglieder-Ausstellung zum Thema
MATERIALDIALOG
Aktuelle Arbeiten der Künstler des KMH
Eröffnung: DO, 18.11.2010, 20 Uhr
Die Ankündigung des Werkgesprächs finden Sie in der Tagespresse oder auf unserer Website!



Der **FÖRDERVEREIN KUNSTMUSEUM HERSTRUCK E.V.**
ist Träger des
KUNSTMUSEUM HERSTRUCK MIT SKULPTURENGARTEN

DER VORSTAND

1. Vorsitzender Uli Olpp, Kirchensittenbach
2. Vorsitzender Nikolas Ntagouloudis, Speikern
Schatzmeisterin Jutta Schwarz, Lauf
Schriftführer Helmut Roy, Hersbruck

ANSCHRIFT POSTFACH 0270 | 91211 Hersbruck
KONTAKT TELEFON (09151) 86 25 75
INTERNET WWW.KUNSTMUSEUM-HERSTRUCK.DE

FÜR IHRE SPENDE

Raiffeisenbank Hersbruck KTO 24 333 | BLZ 760 614 82
Sparkasse Nürnberg KTO 190005959 | BLZ 760 501 01